

Mittwoch, 27. April 2011, 20.30 Uhr
ONO, Kramgasse 6, Bern

Nemashim

Die arabisch-hebräische Theaterkommune

Lesung und Gespräch mit
Uri Shani, Israel

Eintritt: CHF 12.-/8.-



Nemashim berichtet über die bewegten Jahre eines gleichnamigen interkulturellen Theaterprojekts, in dem hebräische und arabische Jugendliche – wörtlich und spielerisch – in einer Kommune zusammenlebend und arbeitend, einen Weg suchten, die gesellschaftlichen, politischen und ethnischen Spannungen auszuleben und zugleich mit Theaterspiel das Bewusstsein für einen Weg zur Gewaltfreiheit in der Konfliktbearbeitung propagierten. Interkultureller Dialog und gegenseitiger Respekt sollten so im konkreten alltäglichen gefördert werden, die Bereitschaft zur Verständigung wachsen können.

Uri Shani, geboren 1966 in Zürich, wanderte 1985 nach Israel aus und studierte in Tel-Aviv Theaterregie und -pädagogik sowie Arabisch in Kairo. Er arbeitet als Regisseur, Schauspieler, Autor, leitet Theaterworkshops und ist Doktorand an der Universität Haifa. Uri Shani spricht fließend Deutsch, Englisch, Französisch, Arabisch und Hebräisch. Außerdem ist er seit über zwanzig Jahren politisch aktiv, seit kurzem in der neuentstandenen Bewegung Tarabut-Hithabrut (www.tarabut.info). Ausgehend von den Erfahrungen der bi-kulturellen Theaterkommune führt der Autor auch in die politische Situation seines Landes ein.

Buch: Uri Shani, *Nemashim*. Ein arabisch-hebräisches Theaterprojekt. Aphorisma Verlag Berlin, April 2011.

Unterstützung: Fachstelle OeME, Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn